

Spanplatten geben jahrzehntelang giftige Gase ab

Wie stelle ich ein gutes Raumklima her? Fachleute geben in einer Telefonaktion Auskunft zum gesunden Bauen und Wohnen

VON UNSEREM MITARBEITER
JÜRGEN SCHICKINGER

Schlechte Raumluft kann krank machen: Manche Baustoffe dampfen schädliche Substanzen aus. In vielen Innenräumen schweben zu viele Schimmelpilzsporen. Augenbrennen, Halskratzen, Allergien und andere Krankheiten können drohen. Am kommenden Mittwoch geben fünf Fachleute an den BZ-Telefonen Auskunft über gesundes Bauen und Wohnen. Sie erklären, wo Gefahren lauern und wie sich ein gesundes Raumklima erreichen lässt – beim Hausbau, bei Sanierungen oder durch richtiges Lüften.

Die Deutschen verbringen mehr als 80 Prozent ihrer Zeit in geschlossenen Räumen. Immer mehr Menschen klagen über Leiden, die sie selbst oder ihre Ärzte mit schlechtem Raumklima in Verbindung bringen: brennende, gerötete Augen, gereizte Schleimhäute, Schnupfen, Husten, Halskratzen, trockene Haut, Ausschläge, Unwohlsein, Schwindelgefühle, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Asthma und Allergien. Die Verursacher können Schadstoffe in Baustoffen sein. Wer diese Schadstoffquellen beim Bauen meidet, erspart sich später womöglich gesundheitliche Probleme.



Auch Wandfarben können die Atemluft belasten.

FOTO: DDP

Zahlreiche Baumaterialien wie Farben, Lacke, Abbeizen, Bauschäume und geschäumte Teppichrückseiten geben – besonders wenn sie neu sind – viele leicht flüchtige organische Lösemittel (VOC, volatile organic compounds) ab. Einzelne davon können Organe schädigen. Manche stehen im Verdacht, Krebs zu verursachen. Insgesamt lässt sich das Gesundheitsrisiko aber nur schwer abschätzen: Die Gruppe umfasst sehr unterschiedliche Chemikalien. Dagegen set-

zen einige Lösemittlersatzstoffe und Baumaterialien mittel- bis schwerflüchtige organische Verbindungen frei. Gesundheitliche Schäden sind nicht bekannt. Doch sie schwärzen die Wände („Fogging“). Selbst alte Baustoffe können noch nach Jahrzehnten Schadstoffe verströmen. Spanplatten gasen lange Formaldehyd aus, Holzverkleidungen das inzwischen verbotene Schutzmittel PCP (Pentachlorphenol). Beide sind giftig. Kerzen, Kamine und Bürogeräte erzeu-

gen Feinstaub. Doch Stäube und Sporen dringen auch von außen in Räume ein.

Reicht richtiges Lüften aus? Wann kommen Husten und Kopfschmerzen überhaupt vom schlechten Raumklima? Müssen ein paar Möbel und Teppiche vor die Tür, die mit schädlichen Mitteln geklebt oder geschäumt sind? Wer hilft dabei, Schadstoffquellen zu erkennen, zu beseitigen oder von Anfang an zu vermeiden? Was kosten und nützen Raumluftuntersuchungen? Worauf müssen Familien mit Kleinkindern, Allergiker und ältere Menschen besonders achten? Darauf antworten bei der BZ-Telefonaktion „Gesundes Bauen“ am 29. Juli von 17 bis 19 Uhr fünf Fachleute: eine Wohnmedizinerin und ein Umweltmediziner von der Uniklinik Freiburg, ein Schimmelpilzexperte vom Landesgesundheitsamt, ein Spezialist für gesundes Bauen vom Sentinel-Haus-Institut und ein Architekt für wohn-gesunde, Allergiker gerechte Häuser. Sie informieren über Krankheiten, Baustoffe und wie sich bei Neu- und Umbauten ein gutes Raumklima vertraglich festhalten lässt.

Die **Telefondurchwahlen** zu den Fachleuten finden Sie am Mittwoch, den 29. Juli, in der BZ auf der Seite Forum.

Gesundes Raumklima – aber wie?

GESUNDES BAUEN UND WOHNEN: Fünf Fachleute stehen heute von 17 bis 19 Uhr mit Rat und Information für Sie zur Verfügung

Schlechte Raumluft kann krank machen: Baustoffe dampfen schädliche Substanzen aus. In vielen Innenräumen schwebt zu viel Feinstaub oder Schimmelpilzsporen. Brennende Augen, kratzende Häuse, Allergien und andere Krankheiten können drohen. Bei der BZ-Telefonaktion „Gesundes Bauen“ haben Leserinnen und Leser heute von 17 bis 19 Uhr die Möglichkeit, fünf Fachleute zu befragen.

Wie lässt sich ein gesundes Raumklima erreichen? Welche gesundheitlichen Beschwerden hängen mit welchen Schadstoffen zusammen? Was müssen Familien mit Krabbelkindern besonders beachten?

In Räumen können einige Schadstoffe umherschweben: Viele Baustoffe dampfen eine zeitlang Lösemittel und andere organische Verbindungen aus. Alte Materialien können ebenfalls giftige Chemikalien wie Formaldehyd abgeben. Selbst manche Möbel und Teppiche verbreiten ungesunde Substanzen. Bauliche Mängel führen dagegen oft zu Feuchtigkeit in Wänden. Dann macht sich gerne Schimmel breit, der mit seinen Sporen und Ausdünstungen die Raumluft belastet. Koch-

herde ohne Abzug und offene Kamine erzeugen Feinstaub. Allerdings können Feinstäube auch von außen kommen.

In Gebäuden ist die Zahl möglicher Schadstoffquellen groß. Belastete Raumluft kann aber Allergien, Asthma und andere Krankheiten verursachen oder begünstigen: Immer mehr Menschen klagen über gesundheitliche Probleme, an denen offenbar ein ungesundes Innenraumklima schuld ist. Wenn die Zusammenhänge geklärt sind, lassen sich die verantwortlichen Schadstoffquellen durch Sanierungen beseitigen. Bei neuen Bauvorhaben sollten die Planer bedenkliche Baustoffe und andere Risiken von Vorneherein vermeiden.

Zu allen Fragen rund um gesundes Bauen und Wohnen beraten heute fünf Fachleute an den BZ-Telefonen.

AN DEN BZ-TELEFONEN:

– **Peter Bachmann**, *Geschäftsführer des Sentinel-Haus-Instituts in Freiburg*
Beratungsschwerpunkt: Schadstoffe in Bauprodukten, Konzepte für garantiert schadstoffarmes Bauen, Bauen für Allergiker und sensitive Menschen (MCS-Kranke), Gesundheitspässe und wohnges-

undes Raumklima in Bauverträgen, Schulungen und Beratungen für Unternehmen, Architekten und Handwerker

– **Dr. Winfried Ebner**, *Arzt in der Umweltmedizinischen Ambulanz des Instituts für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene der Uniklinik Freiburg*

Beratungsschwerpunkt: Diagnose, Beurteilung und Bewertung von Gesundheitsstörungen durch Schadstoffe oder Schimmel in der Raumluft von Wohnungen oder Arbeitsplätzen, Untersuchungen Betroffener, Beratung zu möglichen Therapien

– **Dr. Thomas Gabrio**, *Sachgebietsleiter und Betreuer der Schimmelpilzberatung am Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg in Stuttgart, Mitherausgeber entsprechender Leitfäden des Umweltbundesamtes*

Beratungsschwerpunkt: Gesundheitliche Risiken durch Schimmelpilze und ihre Sporen, Vermeidung von Befall, Behandlung von Schäden durch Schimmelpilze

– **Dr. Julia Hurraß**, *Leiterin des Bereichs Wohnmedizin am Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene der Uniklinik Freiburg*

Beratungsschwerpunkt: Wohlbefindungsstörungen und Gesundheitsschäden durch Innenraumluft, Untersuchungen des Raumluftklimas, Aufspüren von Schadstoffen, Schimmel und Allergenen, Baustoffberatung

– **Ralf Vogel**, *Architekt, Büro Planwerkstatt, Stutensee bei Karlsruhe*

Beratungsschwerpunkt: Planung energieeffizienter, nachhaltiger, wohngesunder Ein- und Mehrfamilienhäuser, zertifizierte Allergiker-gerechte Öko-Häuser, Baustoffberatung, Bauverfahren, gestalterische und konstruktive Möglichkeiten zu unbelasteten Räumen für Allergiker und sensitive Menschen

Weitere Informationen:
Sentinel-Haus-Institut: sentinel-haus.eu
Umweltmedizinische Ambulanz:
uniklinik-freiburg.de/iuk/live/umweltmedizin.html
Netzwerk Schimmelpilzberatung:
gesundheitsamt-bw.de
Wohnmedizin: uniklinik-freiburg.de/iuk/live/wohnmedizin.html
Büro Planwerkstatt: planwerkstatt.de



Peter Bachmann

☎ 0761 / 496-8710



Thomas Gabrio

☎ 0761 / 496-8711



Julia Hurraß

☎ 0761 / 496-8712



Winfried Ebner

☎ 0761 / 496-8713



Ralf Vogel

☎ 0761 / 496-8714



Der Schimmel muss weg: Fachleute helfen zu klären, woher er kommt und was getan werden muss.

FOTO: GMS

Schlechte Raumluft und Schimmel

BZ-TELEFON „GESUND BAUEN UND WOHNEN“: Eine Auswahl typischer Fragen und Antworten

Auf sehr großes Interesse bei BZ-Leserinnen und Lesern stieß die Telefonaktion „Gesundes Wohnen und Bauen“. Einige der typischen Fragen und Antworten daraus wollen wir deshalb hier wiedergeben.

Wir wollen bauen und sicherstellen, dass unser Haus wirklich gesund ist. Wie bekommen wir das hin?

Lassen Sie sich die gesundheitliche Qualität Ihres Bauvorhabens vertraglich zusichern. Nur dann haben Sie die Garantie, dass Sie sie auch wirklich bekommen. Der Gesundheitspass des Sentinel-Haus-Instituts, der unter anderem Empfehlungswerte des Umweltbundesamtes und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) enthält, kann ihnen dabei helfen. Nach der Fertigstellung sollte eine Raumluftmessung eines unabhängigen Instituts die gesunde Raumluft in Ihrem Haus bestätigen.

Transportiert die Lüftungsanlage im Passivhaus die Schadstoffe in der Raumluft ab?

Es gibt Studien aus der Schweiz, die belegen, dass die Lüftungsanlage Schadstoffe nach draußen transportieren, aber auch dafür verantwortlich sein kann, dass Schadstoffe aus den Baustoffen leichter austreten, da ein leichter Unterdruck entsteht.

Wir haben unser Dachgeschoss ausgebaut. Seitdem leiden wir unter Kopfschmerzen, Übelkeit und Erschöpfung. Was können wir tun?

Lassen Sie eine Raumluftmessung durch erfahrene Experten vornehmen und die Werte mit Empfehlungswerten für die Raumluftqualität des Umweltbundesamtes, der WHO oder der Arbeitsgemeinschaft ökologischer Forschungsinstitute vergleichen. Sind diese überschritten, sollten Sie nach der genauen Ursache und den entsprechenden Bauteilen forschen und den Handwerker oder die Baufirma zur Nachbesserung und eventuell zu Schadenersatz auffordern. Lehnt dieser ab, bleibt nur der Gang zu einem Fachanwalt.

Wir haben uns ein älteres Haus gekauft und zuerst neue Fenster eingebaut. Jetzt schimmelt es in unserem Bad, das nur über das Fenster der Toilette, die ins Bad integriert ist, gelüftet werden kann. Wie bekomme ich den Schimmel weg?

Bei alten Fenstern kondensierte die Feuchtigkeit der Luft an der Fensterscheibe, bei neuen Fenstern geschieht dies meist an der Außenwand und es kommt dadurch zu einem Schimmelpilzbefall. Lassen Sie sich durch einen Bau-sachverständigen beraten, wie Sie die

Dämmung und die Lüftung Ihres Hauses verbessern können. Die Dämmungsmaßnahmen sollten zeitnah von einer Fachfirma durchgeführt werden. Achten Sie darauf, dass Sie nach dem Baden oder Duschen die Feuchtigkeit und Seifenreste von den Fliesen abwischen. In einem Bad sollten möglichst nur die Flächen gefliest sein, die direkten Kontakt mit Wasser haben. Die anderen Oberflächen sollten möglichst diffusionsoffen sein.

Welche Baustoffe und Farben sind wirklich gesund?

Wirklich verlässliche Prüfsiegel werden vom Eco-Institut in Köln (eco-institut.de) oder vom gemeinnützigen Verein natureplus (natureplus.org) verliehen. Sie sollten aber darauf achten, dass die Baustoffe auch entsprechend verarbeitet werden und auch alle von den Handwerkern verwendeten Hilfsstoffe gesundheitlich unbedenklich sind.

In meiner Wohnung wurde ein neuer Fußboden verlegt, einige Wände und die Heizkörper gestrichen. Seitdem wache morgens mit Kopfschmerzen und verquollenen Augen auf. Woran kann das liegen?

Um festzustellen, ob bestimmte flüchtige Verbindungen in erhöhten Konzentrationen in der Raumluft vorliegen, führt die Abteilung Wohnmedizin des Instituts für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene der Uniklinik Freiburg Übersichtsanalysen durch. Anhand der gefundenen Schadstoffe lassen sich Rückschlüsse auf die möglichen Quellen ziehen.

Meine Wohnung ist recht feucht, Schimmel kann ich aber nicht entdecken. Trotzdem fühle ich mich dort unwohl, weil es muffig riecht und mir das Atmen dort teilweise Probleme macht. Werde ich dadurch krank?

Schimmelpilze wachsen oft hinter Tapeten, hinter Schränken oder unter dem Fußboden. Durch die Schimmelpilzsporen in der Raumluft können allergische Reaktionen hervorgerufen werden. Meist ist eine größere Sanierung (Wärmedämmung der Außenwände, evtl. auch ein Trocknungsverfahren) erforderlich, um alle Materialien und Oberflächen zu trocknen sowie die Ursache und deren Folgen zu beseitigen. Nur dann lässt sich ein Schimmelpilzbefall dauerhaft abwenden. Je nach Art und Ausmaß des Schimmelpilzschadens sollte die Sanierung nur von Fachfirmen unter Einhaltung der erforderlichen Arbeitsschutzmaßnahmen vorgenommen werden. In der Wohnmedizin können wir alle erforderlichen Messungen durchführen, um einen Schaden und seine Ursache festzustellen.

In unserem Keller schimmelt es, obwohl ich ihn jeden Tag lüfte.

Beim Lüften muss man immer darauf achten, dass die Feuchtigkeit aus einem Raum nur herausgelüftet wird, wenn die Außenluft kälter ist als die Innenraumluft. Für einen Keller bedeutet das, dass man ihn während der Nachtstunden lüftet. Weil dies nicht immer möglich ist, kann der Einbau einer kontrollierten Lüftung sinnvoll sein.

Durch einen undichten Wasserhahn an der Außenwand unseres Hauses aus Ytongsteinen kam es zu Schimmelpilz in der Wohnung. Wir haben Tapete und Scheuerleiste entfernt. Was sollen wir nun machen?

Zunächst sollten Sie durch einen Fachmann klären lassen, ob die Ursache vollständig behoben worden ist. Danach müssen Sie die Ytongsteine trocknen, die sich wie ein Schwamm mit Wasser vollgesaugt haben. Wahrscheinlich empfiehlt es sich, zum Trocknen den Putz auf der Innenwandseite zu entfernen. Sie sollten durch eine Fachfirma klären lassen, ob es auch bei den Ytongsteinen zu Schimmelpilzbefall gekommen ist und wie der Schaden am besten zu beheben ist. Wenn Sie mehr darüber wissen wollen, wie man Schimmelpilzbefall vermeiden kann, schauen Sie doch einmal ins Internet unter gesundheitsamt-bw.de „Netzwerke Schimmelpilzberatung“.

Besteht durch Schimmelpilzbefall eine akute oder chronische gesundheitliche Gefährdung? Vor allem für Kleinkinder, Schwangere, alte Menschen?

In der Regel verursachen Schimmelpilze in Innenräumen keine akuten Infektionen. Das heißt, dass durch das Einatmen von Sporen keine Lungenentzündungen oder andere Infektionen hervorgerufen werden. Anders sieht es bei Menschen aus, die unter einer starken Chemotherapie stehen, ein Vollbild von Aids entwickelt haben oder an einer anderen schweren Immunschwächung leiden.

Rufen Schimmelpilze Allergien hervor?

Bei allergiegefährdeten Menschen können Schimmelpilze Allergien unterhalten, verstärken oder auslösen. Meistens beschränken sich die allergischen Symptome dann auf die Atemwege: Atembeschwerden, Reizhusten, laufende Nase, Heiserkeit. Unspezifische Symptome wie Kopfschmerz, starke Müdigkeit, Antriebslosigkeit können hinzukommen. Manchmal beschränken sich die gesundheitlichen Beschwerden auch auf diese nicht genau definierbaren Symptome. Schon eine kleine Schimmelstelle kann zu allergischen Reaktionen führen.